

Ökologie & Ökonomie in Balance

Absichtserklärung

Eemshaven • 31. Oktober 2012



ABSICHTSERKLÄRUNG ÖKOLOGIE & WIRTSCHAFT IN BALANCE

EINFÜHRUNG

Ein attraktiveres Ansiedlungsklima, eine stärkere wirtschaftliche Entwicklung, ein gesünderes Lebensumfeld und ein artenreicheres Ästuar im Emsdelta: diese Ziele lassen sich nur dann wirkungsvoll erreichen, wenn alle Parteien in der Region intensiv zusammenarbeiten.

In dieser Absichtserklärung befürworten Wirtschaftsverbände, Natur- und Umweltorganisationen und Behörden die gemeinsame Zusammenarbeit in den Bereichen Ökologie und Ökonomie im Emsdelta. Die Grundlage für dieses Zusammengehen wurde in den vergangenen Jahren durch das Projekt 'Ökologie & Wirtschaft in Balance' geschaffen (siehe Rahmen).

Diese Absichtserklärung bildet den Abschluss der ersten Phase dieses Projekts, in der gemeinsame Wissenentwicklung eine wichtige Rolle spielte. Dies hat zu einem schönen Ausgangspunkt für den weiteren Weg geführt: eine klar umrissene Zielsetzung auf der Grundlage einer gemeinsam getragenen Analyse. Der Prozess gemeinsamer Wissensentwicklung wird in der Folgephase fortgeführt, damit geteilte Lösungsansätze und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Diese Absichtserklärung widmet sich daher auch der Art und Weise, wie dieser Prozess in der kommenden Zeit vorangetrieben wird.

Diese Absichtserklärung ist ein wichtiger Meilenstein im Fortschritt dieses Projekts, gleichzeitig jedoch 'lediglich' ein Zwischenschritt. Die Parteien, die diese Absichtserklärung mit ihrer Unterschrift bekräftigt haben, sind bestrebt, bis Ende 2013 eine Zusammenarbeitsvereinbarung zu unterzeichnen, mit der eine rechtliche Basis für die weitere Zusammenarbeit gelegt wird.

Das Projekt ÖKOLOGIE & ÖKONOMIE IN BALANCE

In 2009 wurde auf Initiative der Provinz Groningen das Projekt 'Ökologie & Ökonomie in Balance' gestartet, und zwar aus dem Wunsch heraus, gemeinsam mit den im Hafen und Industriebereich im Emsdelta tätigen Parteien eine neue Art und Form der Zusammenarbeit zu gestalten. Die gemeinsame Mission – die Realisierung einer gesunden Balance zwischen Ökologie, Lebensumfeld und den wirtschaftlichen Entwicklungen im Emsdelta – wurde in Leitbildern für das Jahr 2030¹ ausgearbeitet. Diese gliedern sich in drei Themenbereiche: nachhaltige Ökonomie, artenreiche Ökologie und Schutz von Umwelt und Lebensraum. Pro Thema wurden Maßnahmen bestimmt, die näher an das Leitbild heranführen. Die zu errichtende neue Plattform Ö&Ö wird deren Durchführung gewährleisten.

¹ Die Notiz 'Ecologie & Economie in balans in de Emsdelta' enthält eine Beschreibung der gemeinsamen Denkrichtung, siehe Anlage 1.

DIE PARTEIEN:

Interessenverbände:

- **Samenwerkende Bedrijven Eemsdelta** (siehe Anlage 2 für eine Liste der teilnehmenden Unternehmen), rechtskräftig vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn C. Zijderveld.

Overheidsbedrijven:

- **Groningen Seaports**, rechtskräftig vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn H.D. Post,
- **NOM**, rechtskräftig vertreten durch ihren Manager Investitionsförderung, Herrn S. Oosterhof,
- **N.V. Waterbedrijf Groningen**, rechtskräftig vertreten durch den stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn H.J.L. de Kraa.

nachstehend '**Bedrijfsleven**'.

- **Stichting Natuur- en Milieufederatie Groningen**, rechtskräftig vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn S.J. van der Velde,
- **Staatsbosbeheer**, rechtskräftig vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn H. Sieben,
- **Stichting het Groninger Landschap**, rechtskräftig vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn M. Glastra,
- **Stichting WAD**, rechtskräftig vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Herrn L. Hofstee,
- **Vereniging tot behoud van Natuurmonumenten in Nederland**, rechtskräftig vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn W.F.G. Alblas,
- **De Landelijke Vereniging tot Behoud van de Waddenzee**, rechtskräftig vertreten durch den Geschäftsführer, A. Berkhuisen.

nachstehend '**Natuur- en Milieuorganisaties**'.

- **Provincie Groningen**, rechtskräftig vertreten durch Herrn W. van der Ploeg, Mitglied des Provinzialausschusses für Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Wattenraum der Provinz Groningen,
- **Ministerie van Economische Zaken, Landbouw & Innovatie**, rechtskräftig vertreten durch Frau A.M. Burger, Generaldirektorin Natur und Region,
- **Rijkswaterstaat**, rechtskräftig vertreten durch Herrn Y.J. Heijnsman, Geschäftsführer Gewässer und Schifffahrt,
- **Gemeente Appingedam**, rechtskräftig vertreten durch Frau A. Usmany-Dallinga, Stadtrat für Umwelt der Gemeinde Appingedam,
- **Gemeente Delfzijl**, rechtskräftig vertreten durch Herrn E.A. Groot, Bürgermeister der Gemeinde Delfzijl,
- **Gemeente Eemsmond**, rechtskräftig vertreten durch Herrn J. Dobma, Stadtrat für Raumordnung und Finanzen der Gemeinde Eemsmond,
- **Gemeente Loppersum**, rechtskräftig vertreten durch Herrn H.J. Stoel, Stadtrat für Finanzen und Verwaltung des öffentlichen Raums der Gemeinde Loppersum,
- **Gemeente Oldambt**, rechtskräftig vertreten durch Frau H.G. van den Aker, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Oldambt,
- **Waterschap Hunze en Aa's**, rechtskräftig vertreten durch M.J. Smit, Mitglied des Verwaltungsrats des Wasserwirtschaftsamts Hunze en Aa's,
- **Waterschap Noorderzijlvest**, rechtskräftig vertreten durch Herrn H.J. Ruben, Mitglied des Verwaltungsrats des Wasserwirtschaftsamts Noorderzijlvest.

nachstehend '**Behörden**'.

nachstehend gemeinsam '**Parteien**' genannt.

IN DER ERWAGUNG, DASS:

- die Parteien einvernehmlich der Ansicht sind, dass das Emsdelta eine besondere Region mit kräftigem Wachstumspotenzial für die industrielle Entwicklung der Hafen- und Industriegelände im Emsdelta² darstellt, die unzertrennlich mit den empfindlichen Naturgebieten Weltnaturerbe Wattenmeer und Ems-Dollart Ästuar [siehe Anlage 3] verbunden sind.
- die Parteien anerkennen, dass die Region darüber hinaus für die Nahrungsproduktion in den Nordniederlanden von Bedeutung ist;
- eine geteilte **Ambition** vorliegt, die Ems-Deltaregion wirtschaftlich wachsen zu lassen im Rahmenzusammenhang einer Verbesserung der Ökologie, der Umwelt und des Lebensumfelds.
- die Parteien deshalb einen auf die Regionsinteressen gerichteten **Dialog** gestart haben und besonders bestrebt sind, diesen Dialog in Richtung Zukunft **structurell** fortzuführen, zur weiteren Verbesserung von Genehmigungstrajekten sowie zur Verbesserung des Ems-Dollart Ästuars, der Umweltqualität und des Lebensumfelds;
- die Parteien im Rahmen der gemeinsamen Wissensentwicklung zu einer gemeinsamen Denkrichtung im Hinblick auf eine ausgewogene Entwicklung des Raumes, durch gegenseitige Zusammenarbeit und Chancennutzung, gelangt sind. Die Notiz 'Ecologie & Economie in balans in de Emsdelta', in der diese Denkrichtung dargestellt is, befindet sich in der Anlage 1 zu dieser Absichtserklärung. Diese Notiz bildet einen Baustein der Entwicklungsvision Emsdelta (Ontwikkelingsvisie Emsdelta).
- die Parteien abzielen auf die weitere Ausarbeitung dieser Denkrichtung und den anschließenden Schritt einer **Zusammenarbeitsvereinbarung**,

SPRECHEN DIE ABSICHT AUS:

sich gemeinsam einzusetzen für die Realisierung der vier angestrebten Ziele:

- ein stärkeres wirtschaftliches Wachstum, mit optimaler Nutzung Is Nachhaltigkeit;
- ein verbessertes ökologisches System des Ems-Dollart Ästuars;
- eine höhere Umwelt- und Lebensumfeldqualität;
- ein attraktiveres Ansiedlungsklima für Unternehmen.

Der Dialog zwischen Wirtschafts-, Natur- und Umweltverbänden und Behörden ist dabei ein wichtiges Instrument um Vereinbarungen zu finden.

Art 1. Gemeinsame Anstrengung der Parteien

- Die Parteien arbeiten diese Absichtserklärung in eine Zusammenarbeitserklärung um. die Parteien sind bestrebt, diese Zusammenarbeitsvereinbarung bis spätestens Ende 2013 zu unterzeichnen.
- Die Parteien arbeiten die in der Notiz 'Ecologie & Economie in balans in de Emsdelta' [Anlage 1] dargestellte gemeinsame Denkrichtung um in ein konkretes Programm gleichen Namens.
- Die Parteien unterstützen Anträge beim Wattenfonds (Waddenfonds) oder anderen Finanzierungsinstanzen zum Zwecke der Ausarbeitung der genannten Schritte als Hinarbeitung auf einen mehrjährigen programmatischen Ansatz.
- Die Parteien suchen grundsätzlich den vorausgehenden Dialog bezüglich Genehmigungsanträge und sonstige relevante Entwicklungen, die zu möglichen Auswirkungen auf die (aquatische) Umwelt und/oder das Lebensumfeld sowie die weitere Entwicklungen von Betrieben führen können.
- Die Parteien suchen nach Möglichkeiten, betriebliche Aktivitäten mit den genannten Zielen zu verbinden und im Einklang mit diesen zu verwirklichen.
- Die Parteien setzen grundsätzlich auf den Dialog als vorrangiges Mittel um Lösungen zu finden und den Rechtsweg zu vermeiden.

² Industriegelände Oosterhorn, Industriegelände Farmsumerpoort, Industriegelände Fivelpoort, Seehafen Eemshaven, Seehafen Delfzijl, Farmsumer Binnenhafen.

Art 2. Eine nachhaltige Wirtschaft

- Die Parteien teilen die Ambition, die Ems-Delta-Region in eine der nachhaltigsten Regionen der Niederlande umzugestalten und werden sich gemeinsam dafür einsetzen. Die in der Entwicklungsvision Emsdelta (Ontwikkelingsvisie Emsdelta) und der Grünen Hafenvision (Groene Havenvisie) formulierten Zielsetzungen werden von der Verwaltungsplattform Ö&Ö ausdrücklich bekräftigt.
- Die Parteien teilen die Analyse, dass Investitionen in einen kombinierten Infrastruktur und Parkmanagement-Ansatz die Kettenzusammenarbeit zwischen Unternehmen fördert und die Zukunftsfähigkeit³ der Industriegelände vergrößert. Die Parteien setzen sich dafür ein, die Realisierung solcher unterstützender Einrichtungen weiter zu untersuchen und zu fördern.
- Die Parteien starten, in Ergänzung zum formalen Acquisitions- und Genehmigungsverfahren, eine geregelte neue Konsultation⁴. In dieser wird, vorgehend auf die Zusammenarbeitsvereinbarung, u. a. über die Akquisitionsstrategie für die Region und neue Entwicklungen im Gebiet besprochen, welche die Erarbeitung des Programms E&E berühren. An diesen informellen Beratungen nehmen auch Vertreter der jeweiligen Behörden, Natur- und Umweltverbände und der Wirtschaft teil. Darüber hinaus werden die die Parteien neue Unternehmen unterstützen und darauf hinarbeiten, dass diese Unternehmen frühzeitig den Kontakt zu den Natur- und Umweltverbänden suchen bzw. darauf hinweisen, welche Vorteile sich daraus ergeben.
- Die Parteien sind bereit zu prüfen, ob Möglichkeiten bestehen zur Einrichtung eines Gebietes, in dem Experimente anhand der neuen Gesetz- und Regelgebung (regelungsarme Zonen, Gesamtgenehmigungen etc.) durchgeführt werden können, um diese Ziele näher rücken zu lassen.
- Die Parteien sind sich darüber einig, dass die aktuelle Spitzensektor- und Investitionspolitik in der Emsdeltaregion erfolgreich zum Tragen kommen kann. Die Betonung der Innovationskomponente in dieser Politik trägt zu einer guten Balance zwischen Ökonomie und Ökologie bei.

Art 3. Eine reiche Ökologie

- Die Parteien teilen die Analyse hinsichtlich des jetzigen ökologischen Zustands des Ems-Dollart Ästuars gemäß dem im Rahmen des Programms *Naar een Rijke Waddenzee (Auf zu einem artenreichen Wattenmeer)* erstellten Wissensdokument.
- Die Parteien sind sich der Tatsache bewusst, dass der Schwerpunkt der Entwicklungsaufgaben in Deutschland liegt, sind allerdings ebenfalls der Meinung, dass die niederländische Seite eine maximale Anstrengung zur Verbesserung des Ästuars leisten soll. Diese erfolgt in enger Abstimmung zu den Maßnahmen auf deutscher Seite, der Entwicklung eines Integralen Management Plans für das Ems-Dollart Ästuar und den weiteren Interessengruppen in der Region, u.a. aus der Landwirtschaft.

Zu diesem Zweck wird von der Verwaltungsplattform E&E eine regionale Strategie erarbeitet, die sich aus den folgenden Elementen zusammensetzt:

- eine Entwicklungsagenda für Maßnahmen auf niederländischer Seite, welche in den Rahmen des des Integralen Management Plans für das Ems-Dollart-Ästuar passen;
- einen Katalog mit Naturverbesserungsprojekten, bei denen dem Prinzip der Co-Creation⁵ zentrale Bedeutung hat;
- die Ausarbeitung der Beteiligung am Integralen Management Plan für das Ems-Dollart Ästuar im Sinne einer weiteren Harmonisierung der Maßnahmen und Rahmenstellungen.

Die erstellte regionale Strategie wird in die Zusammenarbeitsvereinbarung übernommen.

- In dem noch zu erstellenden provincialen Prüfungsrahmen mit regionaler Anwendung (siehe Paragraph 6) wird festgelegt, auf welche Weise das Naturschutzgesetz 1998 einen Beitrag zur Verbesserung des Ems-Dollart-Ästuars leisten kann.

³ Zukunftsfähig heißt, dass Unternehmen Roh- und Hilfsstoffe austauschen.

⁴ Dies betrifft die sogenannten Ö&Ö-Tafeln, dargestellt in der Notiz 'Ecologie & Economie in balans in de Emsdelta', Anlage 1.

⁵ Der Begriff Co-Creation verweist auf intelligente Kombinationen, die eine schnellere, effizientere und u. U. auch kostengünstigere Realisierung von Projekten ermöglichen.

Art 4. Umwelt- und Lebensumfeldpflege

- Die Parteien teilen die Analyse, dass, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung, die Emissionen aus der Region, mit Ausnahme von Stickstoff, nicht an die in der europäischen und nationalen Natur- und Umweltgesetzgebung vorgegebenen Grenzen stoßen. Die Parteien sind sich darüber einig, dass verhindert werden soll, dass Emissionen aus der Region in der Zukunft womöglich in den Bereich der Grenzwerte gelangen.
- Die Parteien erkennen das Problem, dass sowohl Geruch ein besonderer örtlicher Belästigungspunkt ist und dass Fluorid und Lärm als örtliche Belästigungspunkte empfunden werden. Eine nähere Prüfung soll Klarheit darüber verschaffen, welche Bedeutung die (empfundenen) Belästigungspunkte Geruch, Fluorid und Lärm in der zu formulierenden provinziellen Umweltleitlinien beigemessen wird. Die Parteien bekräftigen die Ambition, den lokalen Umweltdruck zu reduzieren. Diese Ambition wird in dem zu erstellenden provinziellen Prüfungsrahmen mit regionaler Anwendung konkretisiert (siehe Artikel 6).
- Die Parteien messen einer fortwährenden Aktualisierung und einsichtlichen Darstellung der Analyse, wie unter dem ersten Aufzählungspunkt dieses Artikels beschrieben, große Bedeutung bei, und liefern Input für den gemeinsamen Nachhaltigkeits-Jahresbericht, der von EemsDeltaGreen im Verbund mit mehreren Beteiligten erstellt wird. Der jährliche, unter Federführung der Provinz Groningen erstellte Emissionsbericht wird längerfristig einen festen Bestandteil des Nachhaltigkeits-Jahresberichts bilden.
- Die Parteien erkennen an, dass der kritische Depositionswert von Stickstoff im Hinblick auf eine Reihe von empfindlichen Habitattypen in Natura 2000-Gebieten in der Nähe des Emsdeltas erreicht wird. Um zu verhindern, dass dies künftig einem weiteren Wachstum der Wirtschaft im Emsdelta im Wege stehen wird, erachten die die Parteien es für wünschenswert, gute Absprachen zur Verbesserung der regionalen Natur- und Umweltqualität zu treffen. Dies wird bei der Entwicklung des provinziellen Prüfungsrahmens mit regionaler Anwendung (siehe Art. 6) berücksichtigt. Des Weiteren wird, als Ausarbeitung des (nationalen) Programmatischen Ansatzes zur Entfernung von Stickstoffdepositionen (Programmatische Aanpak Stikstofdepositie - PAS) an einem regionalen Plan zur Stickstoffreduzierung gearbeitet.

Art. 5. Zusammenarbeitsform

- Die Parteien gründen die Verwaltungsplattform E&E und wählen einen unabhängigen Vorsitzenden. Es werden keine formellen Verantwortlichkeiten an die Plattform übertragen.
- Die Verwaltungsplattform tritt so oft als nötig, mindestens jedoch zweimal im Jahr zusammen, um die Durchführung dieser Absichtserklärung, des Programms E&E sowie der Vorbereitung der Zusammenarbeitsvereinbarung zu koordinieren.
- Die Parteien unterschreiben die Bedeutung der Koordinierung und des Prozessmanagements. Deshalb ernennt die Verwaltungsplattform einen Programm-Manager. Der Programmmanager verfügt über Rückhalt bei den die Parteien und kennt das Netzwerk. Er/Sie verfügt über die Fähigkeit, die richtigen (Kombinationen von) die Parteien zu mobilisieren, um die Durchführung von Maßnahmen zu ermöglichen.
- Die Plattform zielt auf Co-Creation. Zur Umsetzung der Absichtserklärung, des Programms E&E und der Vorbereitung der Zusammenarbeitsvereinbarung werden weitmöglichst bestehende Arbeitsstrukturen genutzt. Die Projektgruppe EemsDeltaGreen koordiniert z. B. die Durchführung nachhaltiger und grüner Projekte, die von lokalen Unternehmen realisiert werden. Erforderlichenfalls werden neue Koalitionen gebildet.
- Die Plattform strebt eine intensivere Zusammenarbeit mit Deutschland in den obengenannten Themenbereichen an. Dies geschieht koordiniert sowie in Verbindung mit anderen laufenden Projekten Verfahren, insbesondere dem Integralen Managementplan.

Art. 6. Provinzialer Prüfungsrahmen mit regionaler Anwendung

- Die Provinz Groningen ergreift die Initiative, um gemeinsam mit den anderen die Parteien die regionale Anwendung der provinziellen Natur- und Umweltpolitik in einen Prüfungsrahmen einzugliedern. Um diesen gebietsgerichteten Ansatz zu ermöglichen, wird u. a. geprüft, wie der Raum innerhalb und außerhalb der bestehenden Natur- en Umweltgesetz optimal genutzt werden kann. Eine entsprechende Koordinierung erfolgt ebenfalls im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung.
- Die Verwaltungsplattform E&E leistet durch die Lieferung von Input und Überprüfung der Ergebnisse

Art. 7. Finanzierung

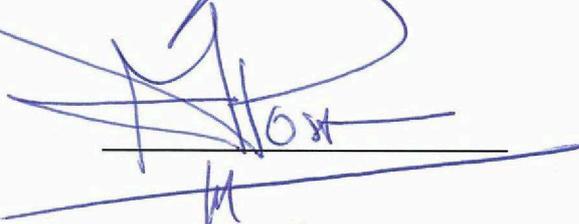
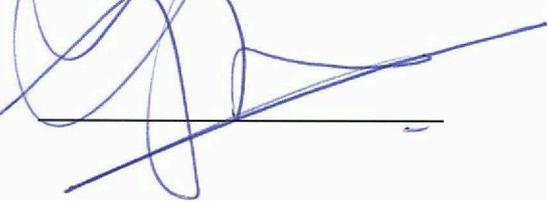
- Parteien tragen in verschiedener Weise und unter noch zu formulierenden Bedingungen zur Umsetzung der Absichtserklärung in eine Zusammenarbeitsvereinbarung bei: durch finanzielle Mittel. Kenntnisse und Know-how und/oder den Einsatz von Kapazitäten.
- Parteien setzen auf Generierung von Mitteln zur Realisierung relevanter Natur- und Umweltprojekte, indem folgende Möglichkeiten untersucht werden:
 - maßgeschneiderte Finanzierungsvereinbarungen mit bestehenden und neuen Unternehmen, verbunden mit der Genehmigungserteilung und/oder Flächennutzungsplänen;
 - gezielterer Einsatz von Mitteln zur Kompensation en Abmilderung und Bündelung dieser Mittel in einem Fonds;
 - Vorbereitung gezielter, kombinierter Fördermittelanträge.

Art. 8. Dauer und Gültigkeit

- Diese Absichtserklärung ist gültig bis zum Zeitpunkt des Zustandekommens der Zusammenarbeitsvereinbarung Ökologie & Ökonomie (Ecologie & Economie), bis spätestens Dezember 2013. Die Laufzeit kann, sollte eine diesbezügliche Notwendigkeit durch die Verwaltungsplattform bekräftigt werden, zweimal um ein halbes Jahr verlängert werden.

Unterzeichnung

So vereinbart und unterzeichnet am 31. Oktober 2012 in Eemshaven:

| Name der Organisation | Vertreter | Unterschrift |
|---|-----------------------|--|
| Samenwerkende Bedrijven Eemdelta (SBE) | Herr C. Zijderveld |  |
| Groningen Seaports | Herr H.D. Post |  |
| NOM | Herr S. Oosterhot |  |
| N.V. Waterbedrijf Groningen | Herr H.J.L. de Kraa |  |

Stichting Natuur- en Milieu-
federatie Groningen

Herr S.J. van der Wide



Staatsbosbeheer

Herr H. Sieben



Stichting het Groninger Landschap

Herr M. Glastra



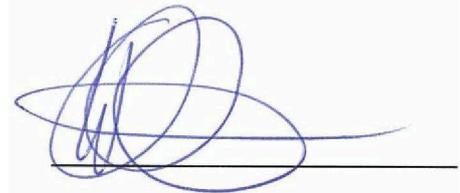
Stichting WAD

Herr L. Hofstee



Vereniging tot behoud van
Natuurmonumenten in Nederland

Herr W.F.G. Alblas



De Landelijke Vereniging tot
Behoud van de Waddenzee

Herr A. Berkhuisen



Provincie Groningen

Herr W. van der Ploeg

Ministerie van Economische Zaken, Frau A.M. Burger
Landbouw & innovatie

vd PA EL44
he;e-01hectolstirc
tAiotcid
Herr Y.J. Heijnsman

Rijkswaterstaat

Herr Y.J. Heijnsman

Gemeente Appingedam

Frau A. Usmany-Dallin a

Gemeente Delfzijl

Herr E.A. Groot

Gemeente Eemsum

Herr J. Dobma

Gemeente Loppersum

Herr H.J. Stoel

Gemeente Oldambt

Frau H.G. van den Aker

Waterschap Hunze en Aa's

Herr M.J. Smit

Waterschap Noorderzijlvest

Herr H.J. Ruben

ANLAGEN

1. Notiz Notitie Ecologie & Economie in balans in de Emsdelta (Ökologie & Ökonomie in Balance)
2. Liste der durch SBE vertretenen Unternehmen
3. Karte des Gültigkeitsgebiets

SBE-Unternehmensgruppen 111

Häfen und Logistik

AG Ems Nederland by
Contitank
DB Schenker Rail NL
Gebroeders Borg
Groningen Seaports
Havenbedrijf Delfzijl
Heuvelman Ibis
Kon. Niestern Sander
Kon. Wagenborg
Management Facilities Group
Ned. Loodswezen
Reym
IMS
Orange Blue Terminals
Van der Veen Bevrachting
Vopak
Wijnne Barends

Industrie

Akzo Nobel Industrial Chemicals
Akzo Nobel MCA
Akzo Nobel MEB
Akzo Nobel Salt
Aluminium Delfzijl
Beton Bouw Delfzijl/Farmsum
Bollegraaf Recycling Machinery
Delamine
Dow Benelux
Draka Comteq
Dynea
Ensartech
ESD-Sic
FMC Industrial Chemicals
Holland Malt
KBM Master Alloys
Lafarge Gips
Lubrizol
North Refinery
PPG Industries Chemicals
Teijin Aramid
Theo Pouw Groep
Zeolyst

Energie

Bio MCN
Biovalue
Delesto
E,On Energy from Waste
Eneco
GDF SUEZ Energie NL
Heveskes Energy
KDE Energy
NAM
Nederlandse Gasunie
NUON Power Projects I B.V.
* RWE-Essent

Dienstleistung (industriel)

A.Hak Noord-Oost
ABB
Actemium Engineering
Alert
Arcadis Nederland by
Arnicon Ecoloss
BAM Civiel Noord
BHC Holding
Bioclear
BMD Advies Noord-Nederland
Chemcom B.V.
Cofely Noord
Delftechniek
Detasafe
DHV Noord-Nederland
Ecoreest
Eekels Elektrotechniek b.v.
Geertsema Staal
Grontmij
Industrie-Service B.V.
Imtech
Ingenieursbureau Nieuwhof by
Jansen & Heuning
Joulz Projecten
JPB Industrial Services
Kampen Industrial Care
Maxgrip
MCS
North Water
PMF(Delfzijl/Eemshaven)
Royal Haskoning
RUBB Building Systems
SGS
SPIE Noord locatie Delfzijl
Stevens Engineering
Stork Technical Services
Tauw
Tebodin Netherlands B.V.
Viro Engineering
Visser Smit Hanab
Waterbedrijf

Dienstleistung (gewerblich)

ABN AMRO Bank
Arbo Unie
Atos Origin
BMT De Beer
Beowulf
Dallinga b.v.
Eemsdeltacollege
ING bank Noord-Nederland
Noorderpoort
Parkdiensten Eemsdelta
Ommelander Ziekenhuis Groep
Rabobank Noord-Groningen
Randstad
RBO Groningen
Seaports Xperience Center
Smit Accountants
STS Automatisering
UWV Werkbedrijf Eemsdelta

CO

CO
CO

I

4

3

0

CD

a.

CD

3

a.

0

N

CD

3

CD

000

000

00

0

00

00

00

00

00

00

00

00

00

* = onderschrijft niet ondertekening
Intentieverklaring E&E in balans

SBEftiA

5 MEH.ERKINA EYSOLJA

Postbus 130
9930 AC Delfzijl
T 0596 - 634030

E info@sb-eemsdelta.nl
I www.sb-eemsdelta.nl

Anlage 3 – Karte des Gültigkeitsgebiets zu Projekt E&E

